



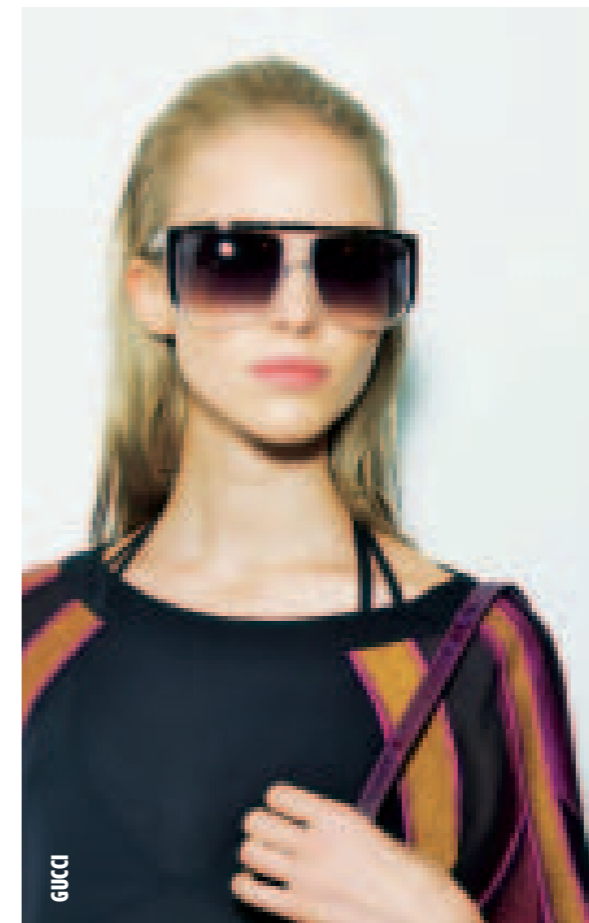
2

PRABAL GURUNG



1

JOHN ROCHA



DJIG



6



3

PORTS 1961

WET IST HOT

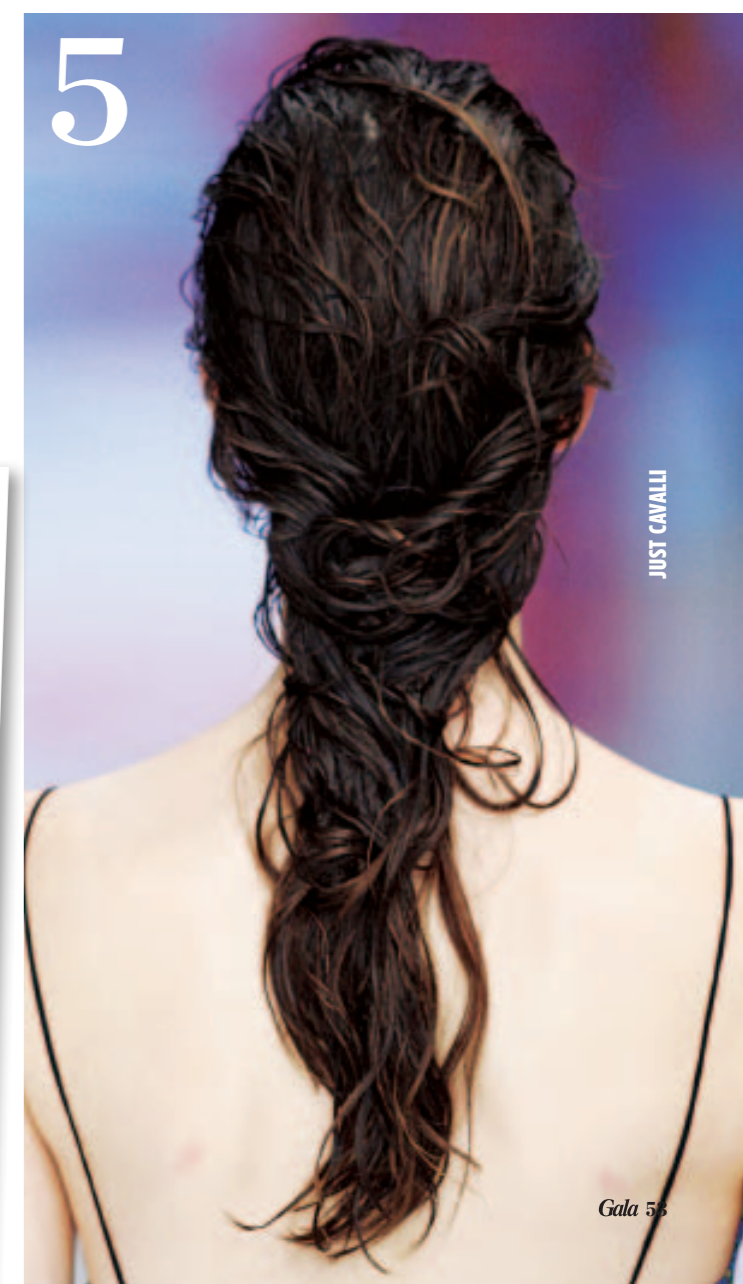
Noch nie wurde das Haar so kräftig GELACKT & GEGELT wie in diesem Sommer – sogar für einen ganz normalen Bürotag. Stirn frei für den glanzvollen Auftritt im Wet-Hair-Look!

TYP EINS:
Schimmer all over
Die Beauty-Welt kennt den Komplett-Glossy-Trend schon länger, jetzt ist er auf den Fashion-Runways angekommen. John Rocha (1) und Prabal Gurung (2) legen den Fokus auf schmale, lange Silhouetten. Das gesamte Haar, ob glatt oder gewellt, schmiegt sich eng an den Kopf und die Halspartie bis über den Rücken. Gucci (6) hingegen zieht mit einem Dauerwellenkamm strukturgebendes Gel durch Ansatz und Längen. Das ergibt den Rough-Effekt: Die Haare wirken wie frisch gestrahnt. Das Label Ports 1961 (3) überzeugt mit einer seriösen und zugleich mädchenhaften Variante. Hier wird das Haar erst zum kleinen Dutt eingedreht, dann trägt man eine großzügige Portion Schimmer-Gel gut sichtbar an den Seiten auf. Ob dieses Styling officetauglich ist, muss jeder für sich entscheiden – ein Hingucker ist es allemal. Dasselbe gilt für Just Cavalli (5). Die Strähnen werden erst eingeeölt und dann locker zum angedeuteten Bauernzopf gedreht.



4

Durchgestylt bis in die Spitzen: Stil-Ikone RITA ORA trägt ihren Long-Bob lässig zurückgegelt



5

JUST CAVALLI



A. F. VANDEVORST

2



JULIEN MACDONALD

1



3

Model **TONI GARRN** zeigt, dass der Wet-Look nicht nur strand- und büro-, sondern auch galatauglich ist

TYP ZWEI:
Glossy nur am Ansatz

Wer vor dem All-Over-Wet-Look noch zurückschreckt, der wählt erst mal den Half-Wet-Look. Glanz- und Formspender werden in diesem Fall nur am Ansatz eingesetzt. (Übrigens ist das auch eine tolle Styling-Idee, wenn der Haaransatz von Natur aus schnell nachfettet.) Wichtig: Das Deckhaar muss eng am Kopf anliegen, fast wie plan poliert. Sehr markant mit Mittelscheitel, gesehen bei Rag & Bone. Dagegen präsentiert Julien MacDonald (1) eine fast schon normale Ponytail-Variante. Bevor der Zopf tief im Nacken gebunden wird, werden mit einem grobzinkigen Kamm raffinierte Strukturen in die Ansätze gekämmt. Auch bei A. F. Vandevorst (2) kommt dieses Tool zum Einsatz, allerdings kombiniert man hier noch zwei weitere Trends: Side-Swept und Goldpartikel. So wird ein Wet-Undercut vorgetäuscht. Und House of Holland (4) trifft den Nerv vieler „Hairshionistas“, auch von Toni Garrn. Die ersten zehn Zentimeter Haare glänzen sleek, die Längen bleiben trocken und matt und springen lässig auf.



4

HOUSE OF HOLLAND



5

Perfekt für Wet-Hair-Anfänger: Schauspielerin **ALLISON WILLIAMS** kämmt ihr tief gescheiteltes Deckhaar mit ein wenig Wachs zur Seite



6

RAG & BONE

- 1 Aprikosen-, Mango- und Mandelöl sorgen für eine glänzende Oberfläche: „Garnier Fructis Wunder Öl-Spray“, 150 ml, ca. 5 Euro
- 2 Ein feiner Nadelstielkamm poliert die Haaroberfläche im Nu. Von Hercules Sägemann, ca. 8 Euro
- 3 Mit dem „Gloss Controle Spray“ von La Biothétique gelingen die angesagten Effekte, und das Haar wird zusätzlich vor UV-Strahlen geschützt. 100 ml, ca. 17 Euro
- 4 Perfekt für einen Ansatz mit viel sichtbarer Struktur: „Barber's Classic Pomade“ von Paul Mitchell, 85 g, ca. 25 Euro
- 5 Dieser Klassiker dient nicht nur als Erfrischung für zwischendurch, er hilft auch beim Stylen: „Thermalwasser-Spray“ von Avène, 50 ml, ca. 3 Euro



FOTOS: JASON LLOYD EVANS (6), SPLASH NEWS, IMAGO, EVENTPRESS SCHULZ, PR



Sina Velke ist Haar-Expertin bei Garnier. Sie weiß, wie man mit Öl und Gel umgeht

NACHGEFRAGT

SO HÄLT DER WET-LOOK VIELE STUNDEN

Können alle Frauen ihr Haar so tragen, als seien sie frisch dem Meer entstieg?

Wenn das Haar dick genug ist – klar! Bei feinem Haar würde leider die Kopfhaut durchschimmern. Vorsicht ist auch bei nach- oder herauswachsenden Haaransätzen geboten: Im nassen oder extrem glattgebügelten Zustand rücken Farbunterschiede extrem in den Fokus. Also erst färben, dann gelen!

Kann man sich bei diesen Öltrends das Haarewaschen ab und zu ersparen?

Durchaus. Ein schnell nachfettender Ansatz ist sogar von Vorteil, denn das Haar trocknet nicht so schnell nach. Die größte Herausforderung liegt nämlich wirklich darin, den Nass-Effekt über mehrere Stunden aufrechtzuerhalten. Ange-trocknet sehen die Haare porös und stumpf aus.

Öl oder Gel: Was eignet sich am besten?

Es kommt auf den gewünschten Effekt an. Möchte ich am Ansatz die Struktur sehen, verwende ich ein Ultrastrong-Gel. Für den Total-Look eignen sich Haaröle, die nicht beschweren, sondern diesen tollen Glanzeffekt erzielen.

Wo lauern die größten Gefahren?

Wer bei längerem Haar mit Öl oder Gel arbeitet, sollte unbedingt seine Kleiderwahl im Auge behalten. Es können leicht Ölflecken auf dem Rücken entstehen. Auf empfindliche Stoffe wie Seide oder zarte Viskose also besser verzichten!

Funktioniert der Look auch mit Extensions?

Bei echtem Haar, wenn der Reflex und Glanz gesund und prachtvoll ist, auf jeden Fall. Kunsthaar hingegen wirkt schnell speckig oder strohig. Bei Clip-ins unbedingt darauf achten, dass die Klebestellen nicht mit Öl in Berührung kommen! Öle oder Silikone lösen die Klebestellen schneller auf.

Welche Produkte sollten jetzt in die Handtasche?

Ein Thermalspray zum Nachfeuchten und ein Stielkamm. Dann glänzt jeder Wet-Look auch noch nach Stunden.

□ FRIE KICHERER

Noch mehr Promi-Wet-Looks auf gala.de/wet-look